

Zeitschrift: Mariastein
Herausgeber: Benediktiner von Mariastein
Band: 100 (2023)
Heft: 3

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

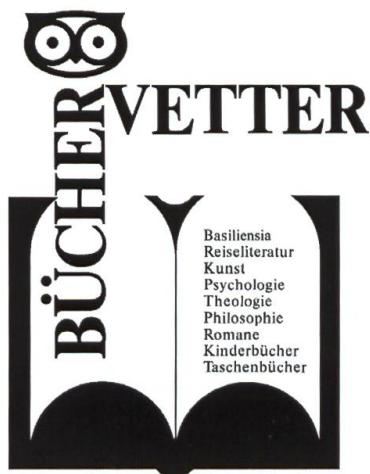
Karin Schneider-Ferber: **Kaiser Heinrich II. und Kunigunde.** Das heilige Paar. Pustet, Regensburg, 2022. (Reihe Kleine bayerische Biographien). 257 S., illustriert. Fr. 19.10. ISBN 978-3-7917-3354-8.

Kaiser Heinrich II. (973–1024) stammte aus Bayern, wurde König und hernach zum Kaiser gekrönt. Kunigunde (975/985–1033) stammte von den Luxemburger Grafen ab. Heinrich setzte sich als König durch, war nicht immer so ein friedlicher Mensch, wie man es von einem Heiligen erwartet. Aber er war ein Förderer der Kirche, nicht zuletzt des Benediktinerordens. Er soll in Monte Cassino von einem Steinleiden geheilt worden sein. Kunigunde war eine fromme Frau, förderte Kirchen und Klöster. Beide wurden nach und nach heiliggesprochen. Er förderte das Basler Münster (goldene Altartafel, die abgebildet ist und im Buch beschrieben wird). Das fromme Paar blieb kinderlos. Ihr Doppelgrab fanden sie im Dom zu Regensburg, den Heinrich samt Bistum gestiftet hatte.

P. Lukas Schenker

Thomas Richter/Oliver J. Kaftan OSB (Hrsg.): **Traditio Legis.** Schlaglichter auf 1200 Jahre Rezeptionsgeschichte der Gestalt des Benedikt von Aniane. (56. Erg. Bd. der Studien u. Mitteilungen zur Geschichte des Benediktinerordens und seiner Zweige.) EOS-Verlag, St. Ottilien. 2022. XII, 238 S., illustriert. Euro 29.95. ISBN 978-3-8306-8121-2.

Benedikt von Aniane, eigentlich Witiza, geboren um 750, aus westgotischem Adel stammend, erzogen am Hofe Pippins, wurde zuerst Kriegermann, dann Mönch im Kloster Saint-Seine bei



Buchhandlung Vetter
Spalenvorstadt 5
4051 Basel

Tel. 061 261 96 28, Fax 061 261 00 78
E-Mail: bvetter@magnet.ch

Dijon. Auf seinem Landgut gründete er das Kloster Aniane, wo er anfänglich nach altchristlicher Mönchtradition ein strenges Leben führte. Benedikt sammelte alle damals bekannten Klosterregeln im Codex Regularum zusammen. Kaiser Ludwig der Fromme übertrug ihm die Abtei Inden, heute Kornelimünster bei Aachen. Hier führte er die Benediktsregel ein. Auf mehreren fränkischen Synoden in Aachen (816–818), unterstützt vom Kaiser, erreichte er, dass im ganzen Frankenreich die Benediktsregel eingeführt wurde. Damit wurde sein Kloster zum Musterkloster des Frankenreichs. Er starb am 11. Februar 821 in Kornelimünster. Sein Grab ist verschollen. Der hier anzuseigende Band erschien zum Jubiläum 2021. Mehrere Verfasser sind daran beteiligt. Ein sehr beachtlicher Aufsatz stammt von Sr. Michaela Puzicha OSB. Ein Bei-

trag behandelt die modernen Glasfenster mit Darstellungen des Lebens Benedikts von Aniane in Kornelimünster. Der inhaltliche Gesamtaufbau des Bandes macht einen etwas zwiespältigen Eindruck. Eine kurze, übersichtliche Lebensbeschreibung zu Beginn hätte gewiss das Verständnis des Werks vereinfacht. Auch ein Literaturverzeichnis wäre wünschenswert gewesen.

P. Lukas Schenker

Linard Candreia: **Historische Miniaturen im Laufental und Thierstein.** Buchverlag Herausgeber, 2022. 182 S., illustriert. Fr. 30.80. ISBN 978-3-905939-88-0.

Diese historischen Miniaturen erschienen zuerst im «Wochen-Blatt» für das Schwarzbubenland und das Laufental. Dabei werden alle 25 Dörfer dieser Region berücksichtigt. Es sind wirklich (wieder) lesenswerte Kurzgeschichten oder Hinweise aus alter und neuer Zeit, welche die Vergangenheit und die Gegenwart dieser Gegend lebendig werden lassen. Dieser reichlich mit Bildern ausgestattete Band kann allen empfohlen werden. Man erfährt vieles, was nicht einfach vergessen werden sollte. Es gehört zu unserer Region, in der wir leben. Hoffen wir auf eine Fortsetzung!

P. Lukas Schenker

Wolfgang Beinert/Rosemarie Egger (Hrsg.): **So viel Leid – und Gott?** Ein Lesebuch zu existenziellen Glaubensfragen. Verlag Neue Stadt, 2022. 184 S. Fr. 28.90. ISBN 978-3-7346-1300-5.

Auf die vielen Fragen, die die Herausgeberin dieses Buches stellt, geben zahlreicher Theologen, unter anderem Anselm Grün, Wunibald Müller, Christoph Wrembek, mögliche und zum Teil auch kritische Antworten und Denkanstösse. Ein Essay von Wolfgang Beinert, der als Titel die Frage stellt: «Ist Gott noch von der Welt zu retten?», ist den Fragen und Antworten angefügt. Das Buch bietet seinen Lesenden auf jeden Fall eine aufschlussreiche und interessante Lektüre, und es kann die Hoffnung und das Vertrauen auf Gott bestärken.

P. Augustin Grossheutschi



Wir leben Autos.

Garage Stöckli Hofstetten
061 731 12 02
www.garagestoekli.ch



MUSEUM FÜR MUSIKAUTOMATEN SEEWEN SO

Restaurant «Museum für Musikautomaten»

Im öffentlichen Museumsrestaurant des Museum für Musikautomaten mit seiner schönen Aussicht gibt es vom Mittagessen bis zum Zvieri oder vom Apéro bis zum feudalen Bankett viel Feines zur Stärkung und für den Gluscht.

Das Restaurant steht auch bei Konzerten oder anderen Anlässen des Museums zur Verfügung und bietet Platz für grössere oder kleinere Gesellschaften.

Gerne berät Sie unser Restaurantteam bei der kulinarischen Gestaltung Ihrer Jubiläumsfeier, Hochzeit, Geburtstagsfeier, Ihres Firmenfestes oder Ihres Ausflugs.

Vorbestellungen oder Beratung:

Restaurant Museum für

Musikautomaten

Jürg Hüttenmoser

Bollhübel

CH-4206 Seewen

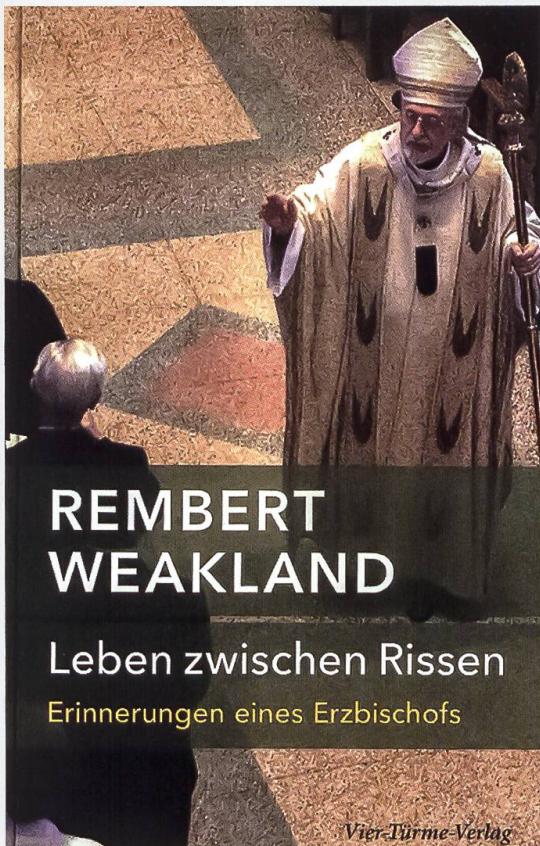
T +41 61 911 14 00

F +41 61 911 14 00

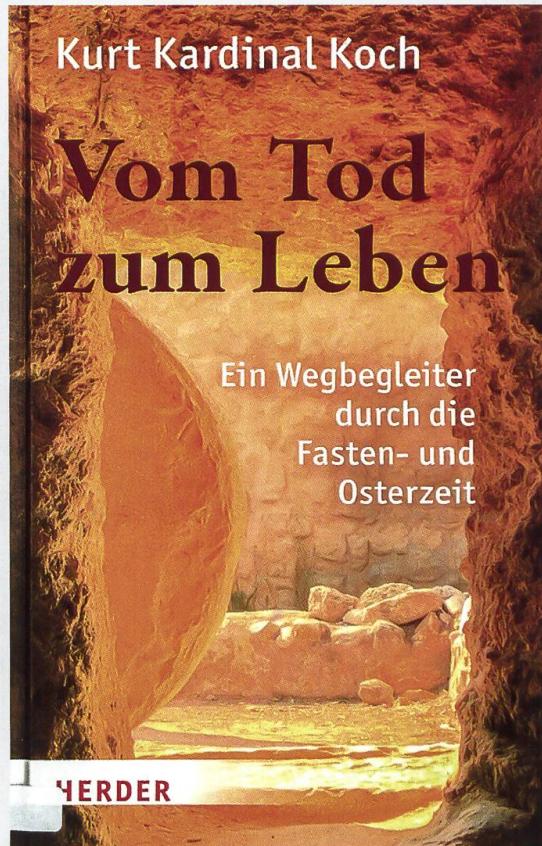
www.musikautomaten.ch



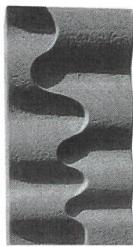
Unsere Tischlesungen



Der US-amerikanische Benediktinermönch Rembert Weakland (1927–2022) war von 1963 bis 1967 Erzabt von St. Vincent in Pennsylvania, von 1967 bis 1977 Abtprimas der weltweiten Benediktinerföderation und von 1977 bis 2002 Erzbischof von Milwaukee, Wisconsin. – Rembert Weakland: **Leben zwischen Rissen**. Erinnerungen eines Erzbischofs. Vier-Türme-Verlag, Münsterschwarzach, 2022. Aus dem Englischen übersetzt von Heidi Rygh. 638 S. Fr. 37.50.



In der Karwoche und nach Ostern begleiteten uns die Betrachtungen unseres früheren Bischofs Kurt Koch: Kurt Kardinal Koch: **Vom Tod zum Leben**. Ein Wegbegleiter durch die Fasten- und Osterzeit. Herder Verlag, Freiburg i.B. 2023. 160 S. Fr. 22.30.



Kunsthand-
werkliches
Grabmal
in Allschwil Dorf beim Friedhof

Ausführung von Votivplatten sowie gravieren von Urnenwandplatten!



Hofstetterstrasse 52
4112 Flüh, unterhalb Mariastein

Klaus
KISTLER
Bild- und Steinhauerei AG
Flüh und Allschwil

Tel. 061 481 36 44
Fax 061 481 31 25